Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tragen, wobei man annahm, Gantner werde das Präsidium des Samaritervereins Baden niederlegen (in Übereinstimmung mit dem Beschlusse der Delegiertenversammlung in Biel). Wir müssen hier noch beifügen, daß G. an obgenannter Hauptversammlung nicht teilgenommen hat.

Inzwischen hielt auch der Samariterverein Baden seine Hauptversammlung ab und bestätigte G. neuerdings als Präsidenten. Ohne nun die weiteren Entschließungen Gantners abzuwarten, erlaubte sich der „engere" Vorstand des Militärsanitätsvereins Unter-Aargau hinter dem Rücken des Präsidenten eine Vorstandssitzung anzuberaumen und folgende Beschlüsse zu fassen: 1. Es sei die Wahl des G. zum Präsidenten zu kassieren, indem die damalig aufgestellte Bedingung nicht erfüllt worden sei; 2. es habe der Vizepräsident M. B. die nächste Versammlung in Baden zu leiten und die Verhandlungen zu führen.

Wer war nun dieser „engere" Vorstand? Der Aktuar, der Kassier und ein Aktivmitglied des Vereins, und diese drei „engeren" Herren erlaubten sich das zweifelhafte Vergnügen, eine Wahl zu kassieren, die der Gesamtverein getroffen. Das war kein „Schwabenstreich", sondern eher ein „—streich" und das umsomehr, als Gantner für den Verein mehr geleistet hat, als dieser „engere" Vorstand je wird leisten können. Daß unter diesen Umständen G. dem Vereine nicht mehr angehören wollte, ist wohl selbstredend, und er hat denn auch Streichung seines Namens von der Ehrenmitgliederliste verlangt.

Aber diese Herren vom „engern" Vorstand sind nicht nur sehr willkürlich, sondern auch sehr feige! Auf den 9. März wurde eine Versammlung des Vereins nach Baden anberaumt; um aber der Früchte ihrer „Heldenthat" ja recht sicher zu sein, wurde es „vergessen" (!), die Unterzeichneten zur Versammlung einzuladen. Gleichwohl erlaubte sich einer derselben, der Sitzung beizuwohnen und vor dem Gesamtverein die Handlungsweise gewisser Streber ins richtige Licht zu stellen. Natürlich war für uns ein Verbleiben in einem solchen Verein nicht mehr möglich; auch ließ uns das Solidaritätsgefühl gegenüber Freund Gantner nicht anders handeln, und so haben auch wir den Vorstand des Militärsanitätsvereins ersucht, uns von der Liste der Ehrenmitglieder zu streichen.

Wir fühlen uns verpflichtet, von diesem Vorgange unsern Kameraden im Centralverein Bericht zu geben, sie könnten sonst anläßlich der Delegiertenversammlung einseitig unterrichtet werden.

Sulz a/Rh., 17. April 1902.	A. Scheurmann, Fourier.
Klingnau, 17. April 1902.	A. Höchli, Wachtmeister.
Ennet-Baden, 17. April 1902.	Emil Suter, Wärter.
Baden, 20. April 1902.	E. Lang, Korporal.

Centralverein vom Roten Kreuz.

Sitzung der Direktion

Donnerstag den 17. April 1902, nachmittags 1 Uhr, im Bahnhofrestaurant Olten.

Anwesend: die HH. Stähelin, de Montmollin, Aepli, Frau Villiger, HH. Cramer, Marthaler, Zimmermann, v. Steiger, Schenker, Sahli und Wernly.

Entschuldigt abwesend: die HH. Haggenmacher, Neiß, Kummer; ohne Entschuldigung: Hr. Brun.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird nicht verlesen.

2. Hr. Dr. Aepli, Chef des Departements des Materiellen, legt den Bericht seines Departements samt Budget und Arbeitsplan für das kommende Jahr vor. Der Bericht und die Anträge des Departementes werden nach kurzer Diskussion genehmigt und sollen im Jahresbericht den Vereinen noch vor der Delegiertenversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

3. Auf Wunsch von Hrn. Nat.-Rat v. Steiger, der nicht bis zu Ende der Sitzung da bleiben kann, wird die Berichterstattung der Departemente unterbrochen und der folgende, von den HH. v. Steiger und Sahli schriftlich gestellte Antrag in Diskussion gezogen:

Antrag: Es sei die in letzter Sitzung beschlossene Eingabe an die Bundesversammlung betr. Anschluß der freiwilligen Hülfe an den Armeesanitätsdienst schon in der nächsten Direktionssitzung (April) zu behandeln und so zu fördern, daß sie den eidgen. Räten vor der Junisitzung von der Direktion eingereicht werden kann. Die Eingabe sei der Delegiertenversammlung dieses Jahres nachträglich zur Kenntnis zu bringen und ihre Genehmigung einzuholen unter Darlegung der Gründe, welche ein selbständiges Vorgehen der Direktion nötig machten.

Hr. v. Steiger begründet den Antrag mit dem Hinweis darauf, daß eine Verschiebung der Eingabe bis nach der Ende Juni stattfindenden Delegiertenversammlung die Versäumnis der Junisession der Bundesversammlung und damit den Verzicht auf die Einstellung ins Budget pro 1903, d. h. eine Verzögerung der Angelegenheit um $1^1/_2$ Jahre zur notwendigen Folge haben würde. Die Kompetenz der Direktion zu diesem Vorgehen ist zweifellos und da ein fertiger Entwurf durch den Centralsekretär den Mitgliedern schon vor der Sitzung ist zugestellt worden, können und sollten wir heute Beschluß fassen. Referent empfiehlt Genehmigung des vorliegenden Entwurfes. Nach eingehender Diskussion, in welcher die vorliegende Eingabe allgemeine Zustimmung fand und nur einzelne formelle Abänderungsvorschläge gemacht wurden, wurde beschlossen:

a. Der vorliegende Entwurf des Centralsekretärs wird angenommen.
b. Der Centralsekretär erhält den Auftrag, die Eingabe ins Französische übersetzen, in beiden Sprachen drucken und dann die nötige Anzahl Exemplare der Bundesversammlung zustellen zu lassen. Für Übersetzung und Druck wird ihm der nötige Kredit ohne Angabe einer bestimmten Summe gewährt.
c. An der Delegiertenversammlung in Bern soll die Eingabe, die den Vereinen schon vorher mit dem Jahresbericht zuzustellen ist, behandelt werden. Das einleitende Referat wird der Centralsekretär übernehmen, von einem offiziellen zweiten Referenten wird in Abänderung des Beschlusses der letzten Sitzung Umgang genommen.

4. Die Berichterstattung der Departemente wird wieder aufgenommen. Über das Instruktionsdepartement verliest Dr. W. Sahli einen eingehenden Bericht nebst Budget. Nach einläßlicher Diskussion, in der namentlich der prosperierenden Rot Kreuz-Pflegerinnenschule Bern ein Ehrenkränzlein gewunden wird, erfolgt die Genehmigung des Berichtes und Budgets in beantragter Form.

5. Der Centralkassier Hr. de Montmollin legt den Kassabericht ab. Derselbe zeigt bei 11,324 Fr. 05 Einnahmen und 10,020 Fr. 15 Ausgaben einen Überschuß von 1303 Fr. 90. Das Vermögen hat sich demgemäß von 90,748 Fr. 61 im Vorjahr gehoben auf 92,052 Fr. 51. Die Rechnung wird dem Centralkassier verdankt und geht an die diesjährige Revisionssektion Bern zur eingehenden Prüfung.

6. Das Präsidium teilt einen Brief mit, durch den sich die neugegründete Sektion Schaffhausen zur Aufnahme in den Centralverein anmeldet und ihre Statuten zur Genehmigung vorlegt. Die neue Sektion wird auf Antrag der Geschäftsleitung aufgenommen und ihre Statuten erhalten die Genehmigung.

7. Auf Wunsch des Hrn. Präsidenten wird dem Centralsekretär die Redaktion eines kurzen allgemeinen Berichtes der Geschäftsleitung zu handen des Jahresberichtes übertragen.

8. Über die Beteiligung des Roten Kreuzes am internat. Kriegs- und Friedensmuseum Luzern referiert Hr. Dr. Schenker. Die Subkommission für diese Angelegenheit hat sich darauf geeinigt, in Luzern auszustellen: eine Wandkarte mit einer Darstellung des Roten Kreuzes in der Schweiz und seiner Unterabteilungen (Samariterbund, Militärsanitätsverein und schweiz. gemeinnütz. Frauenverein), eine Anzahl im Besitze der Militärsanitätsvereine Basel und Aarau befindliche Modelle von Improvisationsarbeiten und eine Sammlung von das schweiz. Samariterwesen betreffende Litteratur (Samariterbund). Der Referent legt zugleich den Entwurf eines Vertrages mit dem Museum Luzern vor. In der Diskussion wird das Vorgehen der Subkommission und der Vertragsentwurf gutgeheißen, mit dem Vorbehalt, daß dem Roten Kreuz und seinen Unterorganisationen aus der Ausstellung keine Barauslagen erwachsen sollen.

9. Gesetz betreffend den Mißbrauch des Roten Kreuzes. Vom Vizepräsidenten Hrn. Haggenmacher, der durch Gesundheitsrücksichten von der heutigen Sitzung ferngehalten wird, liegt ein Entwurf für eine Eingabe an den Bundesrat in obigem Sinne vor, der nach

Angabe des Verfassers noch einiger Ergänzung bedarf. Es wird beschlossen, die Angelegenheit auf die Traktandenliste der nächsten Delegiertenversammlung zu setzen und in Bern, wo hoffentlich Hr. Haggenmacher auch anwesend sein könne, zu behandeln.

10. Der Präsident gibt Kenntnis von einer Zuschrift des Kantonalvorstandes der bern. Rot-Kreuz-Vereine, der für die diesjährige Delegiertenversammlung folgende Vorschläge macht:

a. Termin: Samstag den 28. und Sonntag den 29. Juni 1902.

b. Ort: Bern.

c. Programm: Samstag abends Rendez-vous der bereits anwesenden Delegierten in einem noch zu bestimmenden Vergnügungslokal.

Sonntag vormittags von 9 Uhr an steht das Musterdepot und die Pflegerinnenschule im Lindenhofspital zur Besichtigung offen. — 11 Uhr Delegiertenversammlung im Großratssaal (Rathaus). — 1 Uhr Gemeinschaftliches Mittagessen. — Von 3 Uhr an Besichtigung des Parlamentsgebäudes unter sachkundiger Führung.

Die Berner Vorschläge werden ohne Änderung von der Direktion angenommen.

11. Traktandenliste für die Delegiertenversammlung in Bern. Nach gewalteter Diskussion wird folgende Traktandenliste festgesetzt:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
3. Budgets pro 1902/03.
4. Eingabe an die Bundesversammlung betr. Anschluß der freiwilligen Hülfe an den Armeesanitätsdienst.
5. Die internationale Konferenz der Vereine vom Roten Kreuz in St. Petersburg. Referent: Hr. Oberfeldarzt Dr. Mürset, Bern.
6. Eingabe an den h. Bundesrat betr. den Mißbrauch des Roten Kreuzes in der Schweiz. Referent: Hr. Oberst Haggenmacher, Zürich.
7. Wahl der Direktion pro 1902—1905. (Der bisherige Präsident Hr. Dr. Stähelin erklärt bestimmt, eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können.)
8. Wahl der Revisionssektion pro 1902.
9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Allfällige Anträge der einzelnen Sektionen oder einzelner Delegierter oder Mitglieder.
11. Unvorhergesehenes.

12. Hr. Cramer erstattet Bericht über den Stand des Vereinsorgans. Der Ertrag des verflossenen Jahres erlaubt, jeder Organisation den Betrag von 200 Fr. auszurichten und 500 Fr. in den Reservefonds zu legen. Der Bericht wird verdankt und genehmigt.

13. An die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins in Lausanne wird als Vertreter des Centralvereins vom Roten Kreuz delegiert Hr. Oberst Dr. Reiß in Lausanne.

Schluß der Sitzung 4 Uhr 10 Min.

Der Protokollführer: **Dr. W. Sahli.** Der Präsident: **Dr. A. Stähelin.**

Zur Notiz. Der Unterzeichnete ist während des ganzen Monats Mai im Militärdienst und bittet hierauf bei der Korrespondenz Rücksicht zu nehmen.

Der Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst:
Dr. W. Sahli.

Aus den Vereinen.

Der Samariterverein **Neumünster** hielt am 15. März 1902 seine diesjährige Schlußprüfung ab. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. A. Steiner, dem als Hülfslehrer Hr. L. Cramer zur Seite stand. 15 Herren und 36 Damen nahmen an der Prüfung teil, welcher im Namen des Centralvorstandes Hr. Dr. v. Schultheß beiwohnte.